

«Daheim» ist auf der Zielgeraden

Leuzigen Der Spatenstich für elf altersgerechte Wohnungen im Dorfzentrum ist erfolgt

VON OLIVER MENGE (TEXT UND BILD)

«Das ist ein denkwürdiger Tag für unsere Gemeinde», sagte Rolf Schlup, der ehemalige Gemeindepräsident und Mit-Initiator des Projekts anlässlich des Spatenstichs am Dienstag. Denn bereits Ende 2007 hatte man mit der Umsetzung des Altersleitbilds, das 2006 ins Leben gerufen wurde, begonnen und ein erstes Projekt «Wohnen im Alter» entworfen. Allerdings war man damals allzu optimistisch, man rechnete mit Baubeginn Mai 2009. Drei Jahre später war es nun soweit: Die Finanzierung ist gesichert, eine Machbarkeitsstudie wurde erstellt, die Baubewilligungen erteilt. Und nicht zuletzt hat der Souverän wiederholt den Teilprojekten zugestimmt. «Anfangen ist leicht, aber Beharrlichkeit ist eine Kunst», meinte Gemeindepräsidentin Margrit Geissbühler. Der Gemeinderat sei stolz und erfreut über den glücklichen Abschluss und dass man nun mit dem Umbau beginnen könne. Die Gemeinde stehe finanziell gut da und das Ja zu einer Bürgerschaft von 2,5 Millionen Franken an der Gemeindeversammlung im letzten Dezember zeige deutlich, dass in Leuzigen «Wohnen im Alter» ein dringendes Bedürfnis sei.

Beim Spatenstich waren Vertreter aller beteiligten Parteien zugegen: Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde, Kirchgemeinde und Spitex, die sich Ende 2007 zu einer Wohnbaugenossenschaft zusammengeschlossen hatten, Vertreter der Baloise Bank SoBa, des Regionalen Sozialdienstes Büren, des Bundesamts für Wohnungswesen und der Bodenverbesserungsgenossenschaft Arch Leuzigen, sowie Handwerker, die schon gestern mit den Arbeiten begannen.

Bagger fuhren am Dienstag keine auf, denn schliesslich geht es nicht um einen Neubau, sondern um den Innenausbau eines bestehenden, alten Gebäudes mitten im Dorf, das bis vor kurzem die Gemeindever-



Die Beteiligten vor dem altherwürdigen Haus im Dorfzentrum, das innerhalb eines Jahres umgebaut wird.

waltung beherbergte. Der Walmdachbau «Daheim» ist im Bauinventar als schützenswert erwähnt. Der dreigeschossige Riegelbau wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut. Das Gebäude diente im Lauf der Zeit verschiedenen öffentlichen Nutzungen und erlangte eine hohe, lokalhistorische Bedeutung. Da im Schulhaus Räume aufgrund der Schulreform frei wurden, konnte man den Kindergarten dorthin verlegen. Wo früher Kinder herumtollten, fand die Gemeindeverwaltung neue Räumlichkeiten. Somit wurde «Daheim» frei und kann nun für den neuen Zweck umgebaut werden.

**«Anfangen ist leicht,
aber Beharrlichkeit ist
eine Kunst.»**

Margrit Geissbühler,
Gemeindepräsidentin

Ein Haus im Haus

Elf moderne, altersgerechte, rollstuhlgängige Mietwohnungen und ein Gemeinschaftsraum werden in dem alten Gebäude erstellt. «Eigentlich wird ein Haus im Haus gebaut», erklärt Schlup. Das bestehende Gebäude

wird bis auf die tragenden Teile vollkommen ausgehöhlt. Das heute ungenutzte Dachgeschoss wird ausgebaut. Mit schlichten Dachlukarnen will man einen respektvollen Umgang mit der historischen Bausubstanz pflegen. Neu werden im Erdgeschoss und dem Obergeschoss Balkone montiert. Die äussere Hülle und das markante Walmdach bleiben bestehen.

Die Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen kosten 950 Franken, respektive 1150 Franken Miete. Diese günstigen Mieten – rund 300 Franken unter dem Marktwert – sind nur dadurch möglich, weil die Wohnbaugenossenschaft, die hinter «Daheim» steht, keinen Gewinn erwirtschaftet, sondern nur die Kosten für Unterhalt und Zinsen berechnet.

Bereits jetzt sind für drei der Wohnungen Anmeldungen bei der Gemeinde eingegangen. Rund 20 bis 30 Personen hätten ihr Interesse bekundet, sagte Schlup. Darunter einige Leute, die vor Jahren von Leuzigen weggezogen sind, die jetzt wieder in ihre Heimat zurückkehren wollen.

Allerdings müssen sie sich noch etwas gedulden. Schlup rechnet damit, dass der Umbau in etwa ein Jahr in Anspruch nehmen wird.